

Karl Zechenter
Medienkünstler

Bewerbung Sparte Medien/Medienkunst

Lebenslauf

* 1972 in Linz, lebt und arbeitet als Künstler in Salzburg, u.a. Medienkunst, Theater/Performance, Bildende Kunst, künstlerische Forschung; Interesse an trans- und intermedialen, sowie partizipatorischen/interaktiven künstlerischen Arbeiten und Prozessen.

Karl Zechenter ist Gründungsobmann der Künstler*innengruppe gold extra sowie Obmann des Dachverbandes Salzburger Kulturstätten, Mitglied IG Kultur Ländervertretung und Forschender in der intrauniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst, Salzburg.

Ausbildung

Studium Germanistik und Politikwissenschaften, u.a. tätig als Kurator des Festivals Offmozart/Mozart 2006, Künstlerischer Leiter der ARGEkultur Salzburg, Dozent Abt. Grafik/Universität Mozarteum.

Preise

u.a. Junges Theater Bremen 2005, Outstanding Artist Award 2012, Medienkunstpreisträger 2012, European Youth Culture Award 2019, ARS Electronica U14 Hauptpreis 2020, ARS Electronica U14 Award 2021, Internationaler Hauptpreis des Salzburger Kulturfonds 2022.

Motivation

Ich möchte als Mitglied des Landeskulturbeirats (LKB) für Medien/Medienkunst meine Erfahrung als Künstler mit der Künstler*innengruppe gold extra, als Forschender im Bereich von Partizipation und digitalen Medien und kulturpolitischer Aktivist (Obmann des Dachverbandes der Salzburger Kulturstätten) einbringen. Ich war eine Periode im LKB und habe dort mit vielen Kolleg*innen und v.a. mit Johannes Schwaninger Initiativen für die Digitalisierung in der freien Kulturszene gesetzt (u.a.

https://www.salzburg.gv.at/kultur_/Documents/Kunst/Digitalisierung_in_Kunst_und_Kultur_im_Bundesland_Salzburg.pdf).

Ich möchte im nächsten Landeskulturbeirat dazu beitragen, dass die Digitalisierung in der freien Kulturszene breit unterstützt wird (vergleichbar zum Digitalisierungsplan der Museen), die Vermittlung von digitaler Kreativität gestärkt wird und sich die Situation der Produktion von Medienkunst und Games verbessert. Ein weiteres Ziel ist es, diese Ziele in den Kulturstrategien des Landes Salzburg selbst stärker zu verankern.